

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

Gydytojos diena

Montag in der Festwoche, der Tag, an dem du krank wirst, von der anderen Seite des Schreibtischs aus gesehen: vierzig Patienten für die Ärztin Daiva, kein Mittagessen, drei Anrufe von ihrer Mutter und eine Tochter, die wartet.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS?: 1b, 2c, 3c

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2b, 3a, 4b, 5a

L3) BRINGE DIE GESCHICHTE IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: 1:
32514

L4) BEANTWORTE DIE FRAGEN: 1c, 2a, 3a

Übersetzung

Montagsmorgen in der Festwoche, halb acht. Das Wartezimmer der Praxis in Šilupė ist schon voll.

Montag, der dreizehnte April. Ärztin Daiva ist schon in der Praxis. Sie kommt immer früh.

■ Guten Morgen, Frau Doktor! Heute vierzig Patienten.

○ Vierzig? Gut, wir arbeiten bis sieben. Erster Patient, bitte!

Ein alter Mann mit einem Gehstock kommt ganz langsam herein und setzt sich mit einem zufriedenen Seufzer hin.

▲ Guten Tag, Frau Doktor! Ich bin's wieder.

○ Oh, Herr Antanas! Sie sind zweimal in der Woche hier. Wie fühlen Sie sich?

▲ Schlecht. Mein Rücken tut weh. Und mein Bein. Und mein Kopf.

○ Ihr Kopf auch? Gut. Atmen Sie tief ein ... Noch einmal.

▲ Frau Doktor, meine Kinder sind weit weg. Zu Hause langweile ich mich sehr.

○ Sie sind nicht krank. Sie langweilen sich nur.

○ Hier ist mein Rezept: jeden Morgen Rūtas Café. Kaffee, Kuchen und Menschen.

▲ Kuchen als Medizin? Dieses Rezept gefällt mir sehr!

Er geht lächelnd hinaus. Die Empfangskraft schüttelt den Kopf.

○ Laura, er braucht keine Medikamente. Er braucht Menschen.

Weitere Patienten: ein Husten, ein Schnitt am Finger, ein Baby, das nicht aufhört zu weinen. Um elf kommt ein Student mit einem schweren Rucksack herein.

● Guten Tag. Ich habe Kopfschmerzen. Jeden Tag.

○ Wie viele Stunden schlafen Sie?

● Vier. Ich habe am Freitag eine Prüfung, deshalb lerne ich nachts.

○ Vier? Zu wenig. Ein müder Kopf lernt nichts.

○ Schlafen Sie nachts acht Stunden und trinken Sie viel Wasser.

Ein Uhr. Das Wartezimmer ist noch immer voll. Die Empfangskraft steckt den Kopf zur Tür herein.

■ Frau Doktor, Sie essen schon wieder nicht zu Mittag!

○ Ich habe keine Zeit, Laura. Vielleicht später.

■ Ihre Mutter ist am Telefon. Heute zum dritten Mal. Was soll ich ihr sagen?

Die Ärztin seufzt, lächelt und greift zum Telefon.

□ Daiva, du isst schon wieder nicht. Ich weiß es: Laura erzählt mir alles.

□ Und um vier kommt meine neue Nachbarin zu dir. Sie ist krank.
(Und um vier kommt mein neuer Nachbar zu dir. Er ist krank.)

○ Ich weiß, Mama. Ich weiß auch alles.

□ Und heute Abend? Elzė fragt, wann du kommst.

○ Um sieben, Mama. Zu dir.

□ Du sagst immer sieben. Und kommst um neun.

Nachmittag: mehr Patienten, mehr Tee, noch immer kein Mittagessen. Um vier kommt der neue Nachbar oder die neue

Nachbarin aus Haus Nummer 7 mit Halsschmerzen und einer Geschichte über eine Trompete. Um halb acht geht der letzte Patient nach Hause.

Acht Uhr in Onas Wohnzimmer in Haus Nummer 7. Elzė sitzt mit ihrem gelben Zeichenbuch am Tisch. Ein Teller Pfannkuchen steht bereit.

△ Mama! Du hast sieben gesagt!

○ Entschuldige, Elzė. Heute gab es vierzig Patienten.

△ Vierzig Patienten! Und mich siehst du nur abends.

□ Setz dich, mein Mädchen. Iss. Auch eine Ärztin muss essen.

○ Mama, ich bin kein Kind. Ich bin vierundvierzig!

□ Du bist mein Kind und musst essen.

△ Mama, warum bist du Ärztin?

○ Als ich klein war wie du, war Oma Lehrerin. Sie war den ganzen Tag in der Schule.

○ Abends war sie sehr müde und ich war traurig.

○ Also war ich die Ärztin. Oma war meine Patientin und meine Puppe die Krankenschwester.

□ Ja. Und das Rezept war immer gleich: Tee und Bett.

○ Ich mag es, wenn es Menschen besser geht. Deshalb bin ich Ärztin.

△ Und am Samstag, dem achtzehnten April, singe ich mit den Kindern! Kommst du?

○ Am Samstag? Am Samstag arbeite ich bis ...

△ Mama! Du arbeitest immer!

Daiva schaut ihre Tochter an, dann ihre Mutter. Ausnahmsweise sagt Ona nichts.

○ Gut. Am Samstag arbeite ich nicht. Wir kommen alle zum Fest: du, ich, Papa und dein Bruder.

□ Und ich? Ich bin immer beim Fest. Ich sehe alles und weiß alles.

□ Und jetzt esst beide! Ihr seid zu dünn.

Alle drei essen Pfannkuchen. Daiva isst schon ihren dritten.